

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Dr. Hans-Jörg Naumer

Director Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE folgen](#)

„Hammer“ & „Tanz“

Die ganze Welt ist von der Pandemie erfasst, und so verwundert es wenig, dass in der abgelaufenen Woche erste Fortschritte bei der Entwicklung von Medikamenten gegen COVID-19 für gute Laune an den Aktienmärkten sorgte. Dass Jerome Powell, Chef der US-Zentralbank Federal Reserve, am Wochenende davor betonte, dass die Fed noch viele Instrumente zur Unterstützung der Wirtschaft zur Verfügung habe, darunter die Ausweitung bestehender oder die Schaffung neuer Kreditprogramme, war dieser Stimmung nicht gerade abträglich.

Auch kommt es zu weiteren Lockerungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Fast alle **50 US-Bundesstaaten** haben damit begonnen, einigen Unternehmen die Wiedereröffnung und den Einwohnern mehr Freizügigkeit zu gestatten, obwohl nur 14 Bundesstaaten die Richtlinien der Bundesregierung für die Aufhebung von Maßnahmen erfüllt haben, zu denen eine zweiwöchige rückläufige Zahl von Fällen gehört. Dabei zeigt sich allerdings, dass sich die Länder unterschiedlich zwischen der Phase des „Hammers“ und des „Tanzes“ bewegen (vgl. dazu auch unsere beigefügte, [neue Studie](#) und die [Grafik der Woche](#)), aber immer mehr sich in Richtung Lockerungen als „Tanz“ bewegen. Das zeigen nicht nur die **Mobilitätsdaten** gem. Google. Während der Automobilsektor ebenso eingebrochen ist wie die Einkaufsmanagerindizes, gibt es vereinzelte, sehr frühe - und noch sehr schwache - Hoffungsindikatoren. Die Google-**Suchanfragen** rund um das Thema Autokauf haben über die zweite Aprilhälfte bis in den Mai hinein zugelegt, was hoffen lässt, dass sich das Interesse zum Autokauf in den nächsten Monaten in tatsächlichen Käufen niederschlägt.

Die gute Nachricht ist auch: **China** scheint bereits den Erholungspfad eingeschlagen zu haben. Der wirtschaftliche Aufschwung in China schreitet weiter voran, da die Unternehmen wieder an die Arbeit gehen, die

Aktuelle Publikationen



„Hammer“ und „Tanz“ auf dem Weg zurück zur Normalität

Weltweit hat das Coronavirus (nicht nur) die Wirtschaft im Griff. Die globale Rezession gilt als ausgemacht. Der Wachstumseinbruch übertrifft selbst jenen der Finanzmarktkrise von 2008 / 2009. Die Frage ist jetzt: Wie wird die Erholung ausfallen? Und dabei ist zu beachten: Die Erholung der Weltwirtschaft hängt entscheidend davon ab, welche Erfolge im Kampf gegen das Virus erzielt werden.



Fernsehnachrichten: Die Krisen wirken nach

„Bad news sind good news“: Von diesem Ansatz scheinen die Nachrichtensender in den USA wie auch in Deutschland nicht ganz frei zu sein. Und die verschiedenen Wirtschafts- und Finanzkrisen der letzten Jahre haben diese Tendenz offenbar noch verstärkt – gerade auch in der Wirtschaftsberichterstattung. Eine Analyse von Dr. Hans-Jörg Naumer.



Coronavirus - Ausblick auf Schwellenländer

Die entwickelten Länder bekommen den Coronavirus-Ausbruch anscheinend langsam in den Griff. In den Schwellenländern dagegen verschärft sich die Lage derzeit, und zahlreiche ausländische Anleger sind vorsichtig geworden. Soziale Distanzierung und andere Eindämmungsmaßnahmen bringen beträchtliche Risiken für die Schwellenländer mit sich. Einige von ihnen (z.B. Russland, Brasilien und China) könnten sich jedoch rasch wieder erholen, wenn wieder Kapital ins Land fließt.

Quarantänemaßnahmen gelockert werden und die Menschen beginnen, ihre Häuser zu verlassen. Nach Angaben des Ministeriums für Industrie und Informationstechnologie haben über 99% der Großunternehmen (Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 20 Mio. RMB) und 84% der kleinen und mittleren Unternehmen in China Mitte April ihren Betrieb wieder aufgenommen. In der Industrie sind fast 100% der Wanderarbeiter in die Städte zurückgekehrt. **Korea** und **Taiwan** haben gute Aussichten China zu folgen.

Die Woche Voraus: Erste Erholungsanzeichen?

In der kommenden Woche ist der **Datenkalender** prall gefüllt. Es stehen überwiegend Stimmungsindikatoren mit ihrer wichtigen vorlaufenden Funktion an. Gleich am Montag kommt der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland. Nach seinem starken Einbruch ist es jetzt vor allem wichtig zu sehen, inwieweit die Erwartungskomponente eine erste Bodenbildung vorweg nimmt. Das von Media Tenor gemessene **Medienklima** weist für die letzten Wochen einen verbesserten Newsflow – nachdem dieser geradezu historische Tiefstände erreicht hatte - aus. Bleibt zu hoffen, dass dies ein erstes Anzeichen sein könnte. Am Dienstag kommen das GfK-Konsumentenvertrauen für Deutschland und das Geschäftsklima für Frankreich, sowie der Chicago-Aktivitäten-Index und das Verbrauchervertrauen des US-Conference Boards. Am Donnerstag folgen die Wirtschaftsstimmung für die Eurozone und Auftragsgänge langlebiger Güter für die USA. Dazu gesellen sich die nachlaufenden Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe ebenfalls für die USA. Da die Länder sehr unterschiedlich unter der Pandemie zu leiden haben und auch unterschiedliche Verlaufspfade genommen haben, ist ein einheitliches Konjunkturbild kaum zu erwarten, erste Erholungszeichen sollten aber nicht ausgeschlossen werden.

Active is: Die Taktschritte antizipieren.

Diese würden auch eine wichtige Grundlage für eine positive Marktphase schaffen.

Technisch ist die Lage annähernd entspannt. Die Relative-Stärke-Indikatoren bewegen sich in beinahe neutralen Terrain und zeigen kaum Verkaufsdruck an. Die Stimmung unter den Anlegern (gemessen am Sentix, aber auch am Anteil der „Bullen“ unter den US-amerikanischen Privatanlegern) ist bereits so schlecht, dass diese kaum noch negativ überrascht werden können.

Der weitere Verlauf von Konjunktur und Märkten wird entscheidend davon abhängen, wie schnell Medikamente gegen COVID-19

gefunden werden, da dies den Gesundheitssystemen Luft verschafft und zunehmend Lockerungsspielräume ermöglicht. Dies wird den Rhythmus in der Phase des Tanzes bestimmen, und entsprechend auch die Zu- und Abschläge bei den Wertpapierkursen. Schnelle Taktwechsel nicht ausgeschlossen. Dies sollte auch für die kommende Woche gelten.

Bleiben Sie beim beginnenden „Tanz“ im Rhythmus,

Hans-Jörg Naumer.

Politische Ereignisse 2020

- 04 Jun: EZB Ratssitzung
- 09 Jun: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)
- 12 Jun: G7 Treffen in den USA
- 15 Jun: Sitzung der Bank of Japan

Übersicht politische Ereignisse (hier klicken)

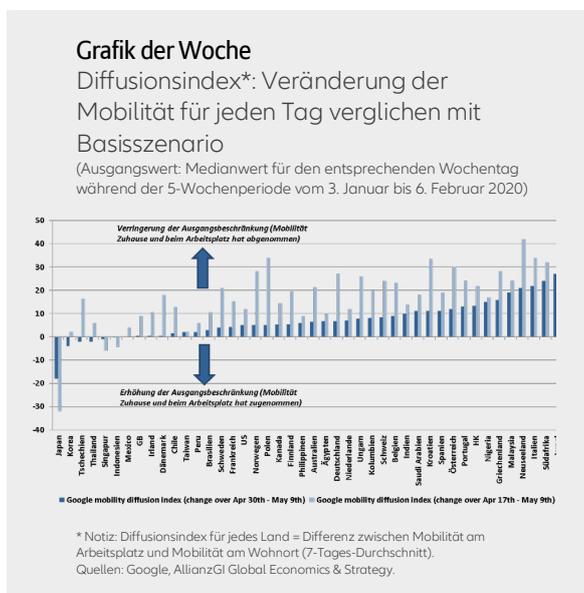
Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

Zu unseren Publikationen (hier klicken)

Zu unserem Newsletter (hier klicken)

Zu unseren Podcasts (hier klicken)

Zu unserem Twitter-Feed (hier klicken)



Überblick über die 22. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
DE	Ifo Geschäftsklima	Mai	--	74,3
DE	Ifo Erwartungen	Mai	--	69,4
DE	Ifo Aktuelle Lage	Mai	--	79,5
Dienstag				
FR	Geschäftsklima	Mai	--	62
DE	GfK Verbrauchervertrauen	Jun	--	-23,4
JN	Aktivitätsindex aller Industrien (m/m)	Mär	--	-0,6%
US	Chicago Aktivitätsindex	Apr	--	-4,19
US	FHFA Immobilienpreisindex (m/m)	Mär	--	0,7%
US	Conf. Board Verbrauchervertrauen	Mai	--	86,9
US	Neubauverkäufe (m/m)	Apr	--	-15,4%
US	Dallas Fed Index verarb. Gewerbe	Mai	--	-73,7
Mittwoch				
FR	Verbrauchervertrauen	Mai	--	95
US	Richmond Fed Index	Mai	--	-53
Donnerstag				
EZ	Wirtschaftsstimmung	Mai	--	67
EZ	Wirtschaftsstimmung verarb. Gewerbe	Mai	--	-30,4
EZ	Wirtschaftsstimmung nicht-verarb. Gewerbe	Mai	--	-35
DE	Verbraucherpreise (j/j)	Mai P	--	--
IT	Verbrauchervertrauen	Mai	--	--
IT	Wirtschaftsstimmung	Mai	--	--
IT	Erzeugerpreise (j/j)	Apr	--	-4,9%
US	BIP Annualisiert (q/q)	1Q S	--	-4,8%
US	Private Konsumausgaben (q/q)	1Q S	--	-7,6%
US	Auftragseingänge für langl. Güter (m/m)	Apr P	--	--
US	Auftragseingänge für langl. Güter o. Transportwesen (m/m)	Apr P	--	--
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 23	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 16	--	--
US	Schwebende Hausverkäufe (j/j)	Apr	--	-14,5%
US	Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe	Mai	--	-30
Freitag				
EZ	Geldmenge M3 (j/j)	Apr	--	7,5%
EZ	Verbraucherpreise (j/j)	Mai	--	--
EZ	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Mai P	--	--
FR	Verbraucherpreise (j/j)	Mai P	--	--
FR	Erzeugerpreise (j/j)	Apr	--	-2,7%
FR	Konsumausgaben priv. Haushalte (j/j)	Apr	--	-18,1%
IT	Verbraucherpreise (j/j)	Mai P	--	--
JN	Tokio Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Mai	--	--
JN	Tokio Verbraucherpreise (j/j)	Mai	--	--
JN	Arbeitslosenquote	Apr	--	2,5%
JN	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Apr	--	-4,5%
JN	Industrieproduktion (j/j)	Apr P	--	--
JN	Automobilproduktion (j/j)	Mär	--	-11,00%
JN	Verbrauchervertrauen	Mai	--	21,6
UK	GfK Verbrauchervertrauen	Mai	--	--
US	Lagerbestände Großhandel (m/m)	Apr P	--	--
US	Einkommen privater Haushalte	Apr	--	--
US	Konsumausgaben	Apr	--	--
US	PCE Deflator (j/j)	Apr	--	--
US	PCE Core Deflator YoY	Apr	--	--
US	MNI Chicago PMI	Mai	--	--
Sonntag				
CN	NBS Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mai	--	50,8
CN	NBS Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mai	--	53,2

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.